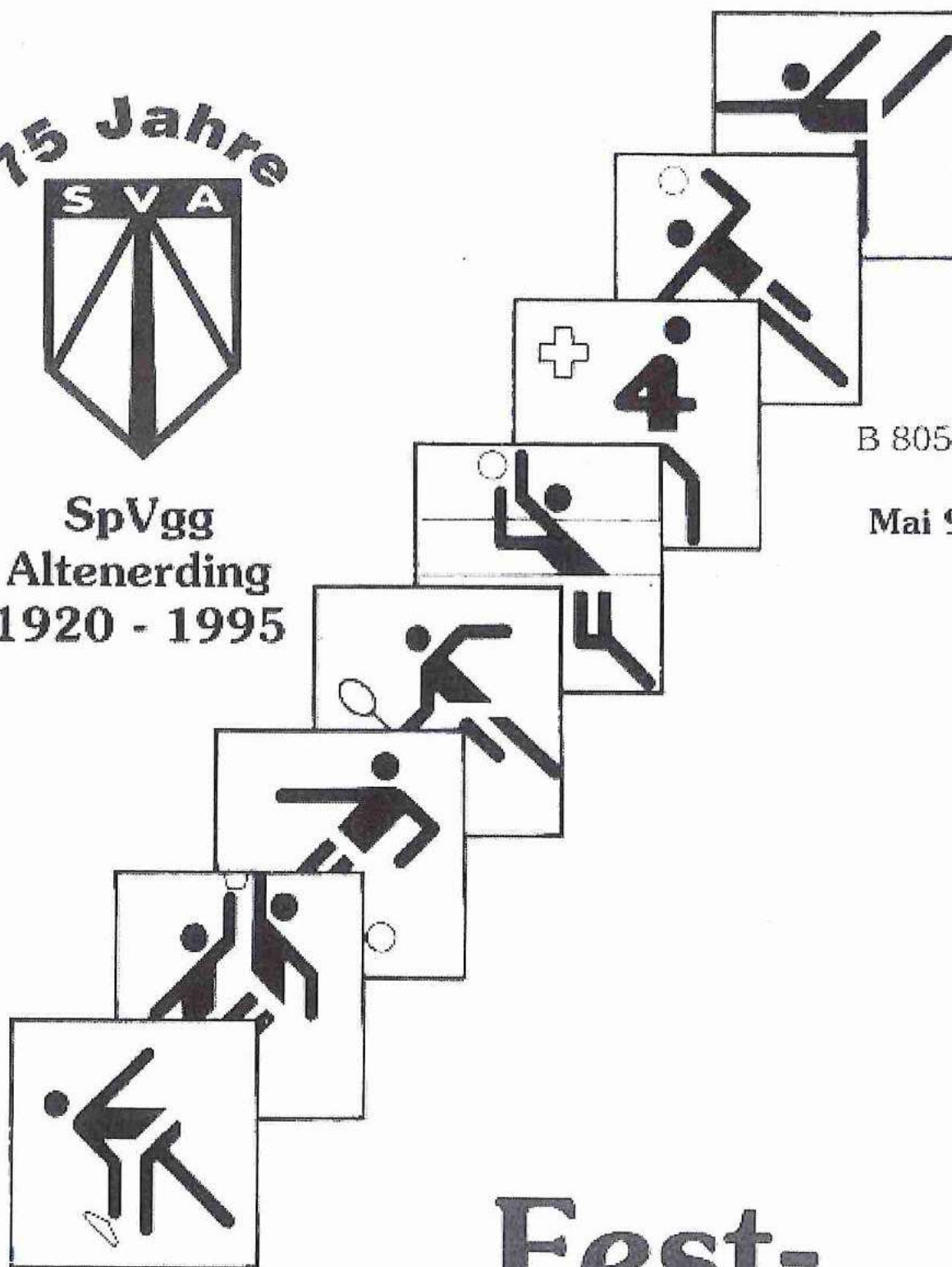




**SpVgg  
Altenerding  
1920 - 1995**



B 8055 F

Mai 95

# **Fest- chronik**

# FESTPROGRAMM

**Freitag, 19.5.1995**

20.00 Uhr

TANZFESTIVAL

mit Panzerknacker und Moskitos

**Samstag, 20.5.1995**

9.00 - 17.00 Uhr

SPORTPROGRAMM

ab 13.00 Uhr

KINDERNACHMITTAG

der Raiffeisenbank Erding

19.30 Uhr

FESTABEND

mit Ehrungen und Einlagen

Es spielt die Reichenkirchner  
Blasmusik

**Sonntag, 21.5.1995**

9.30 Uhr

KIRCHENZUG

10.00 Uhr

GOTTESDIENST

mit Einweihung des Fußballplatzes

12.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen  
im Festzelt

Es spielt die Kreismusikschule Erding

13.00 - 17.00 Uhr

SPORTVERANSTALTUNGEN

ab 17.00 Uhr

FESTAUSKLANG im Festzelt  
und großes Fußballertreffen der  
Landkreisvereine

Es spielt die Goldberg-Musi

Es würde uns freuen, wenn Sie unsere Veranstaltungen recht zahlreich besuchen würden.

# **Grußwort**

## **des 1. Bürgermeisters**

### **und Schirmherrn**



Die Spielvereinigung Altenerding e.V. kann in diesem Jahr das 75-jährige Bestehen feiern. Zu diesem runden Geburtstag übermittle ich die Glückwünsche des Stadtrats von Erding, sowie der gesamten Bürgerschaft des Mittelzentrums und bedanke mich persönlich bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit im Interesse des Sports.

Die mir für die Feierlichkeiten angebotene Schirmherrschaft habe ich gerne angenommen.

Der Sport nimmt in unserem heutigen gesellschaftlichen Leben eine bedeutende Rolle ein. Dabei erfüllen die Sportvereine wichtige Aufgaben. Sie sind unter gesundheitsfördernden, sowie auch unter erzieherischen Gesichtspunkten - insbesondere für die Kinder und Jugendlichen - positiv zu beurteilen. Aber auch die Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen sind Bestandteil der Arbeit unserer Sportvereine.

Die Spielvereinigung Altenerding e.V. hat sich seit dem Jahre der Gründung diesen bedeutenden Aufgaben gewidmet. Ich darf dafür den Verantwortlichen Anerkennung und Dank aussprechen für den ehrenamtlichen Einsatz.

Mögen diese Aktivitäten dazu beitragen, daß die Spielvereinigung Altenerding weiterhin ein gesellschaftlicher Mittelpunkt der sportinteressierten Öffentlichkeit in unserer Kreisstadt bleibt.

Den Feierlichkeiten anläßlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums wünsche ich einen guten Verlauf.

K.-H. Bauernfeind  
1. Bürgermeister der Stadt Erding

# **G r u ß w o r t**

## **des Landrats Xaver Bauer**



Die Spielvereinigung kann in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken, wozu ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Landkreises übermitteln möchte. In diesen Jahren hat sich die Spielvereinigung zu einem festen Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens entwickelt.

Dieser hohe Stellenwert der Sportvereine, der insbesondere durch deren vielfältiges Angebot und die zahlreichen Aktivitäten gekennzeichnet ist, kann von uns Kommunalpolitikern nicht oft genug betont werden. In der Praxis zeigt sich dies durch erhebliche finanzielle Förderungen des Landkreises, der die Sportvereine mit Zuschüssen für Investitionsmaßnahmen und Übungsleiterstunden unterstützt.

Hintergrund für dieses beträchtliche Engagement des Landkreises in der Sportförderung ist nicht zuletzt die Tatsache, daß die Sportvereine einen wertvollen Beitrag zum Gemeinschaftsleben leisten. Hier ist in besonderer Weise die Jugendarbeit hervorzuheben.

Die gemeinsame Sportausübung stellt nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung dar, die dem Körper und dem Geist zugute kommt, sondern dient auch dem Miteinander der Kinder und Jugendlichen. Solche positiven Gemeinschaftserlebnisse sind in unserer zunehmend leistungs- und konsumorientierten Gesellschaft wichtiger denn je.

In diesem Sinne gilt allen Verantwortlichen der Spielvereinigung Allenrading, die für das Vereinsleben nicht nur ihre Freizeit, sondern auch ihre Fähigkeiten einbringen, mein herzlicher Dank.

Bleibt mir noch, den Organisatoren der Festveranstaltungen viel Erfolg und den Besuchern viel Vergnügen zu wünschen.

Xaver Bauer  
Landrat

## **G r u ß w o r t**

### **des BLSV-Vorsitzenden**



#### **Die schönste Nebensache der Welt**

Freizeit, so schön sie sein mag, ist zwischenzeitlich für viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem Problem geworden. Viele Menschen wissen mit sich selber in ihren Mußestunden nichts anzufangen. Wie anders wäre sonst eine inzwischen florierende und expandierende Freizeitindustrie zu erklären. Aufbauend auf traditionellen Konsumangeboten wie Fernsehen und Radio, hat seit einigen Jahren eine kaum noch zu überschauende Bandbreite von „Zeit-Killern“ Eingang in die heimischen Stuben gefunden. Viele ungezählte Gegenstände und Maschinen, die dem Menschen vorspiegeln seine freie Zeit sinnvoll zu verbringen.

Die Alternative zu diesem Konsum ist nicht zuletzt Ihr Verein. Er bietet dem Bürger die Möglichkeit, Freizeit aktiv zu gestalten, mitzumachen bei Basketball, Stockschießen, Fußball, Handball, Tennis, Turnen, Volleyball oder Gesundheitssport. Die Spielvereinigung Altenerding ist als Verein nicht nur einer der mitgliedstärksten, er ist mit seinen 75 Jahren auch einer der ältesten im Landkreis Erding.

In der SpVgg Altenerding werden seit nunmehr 75 Jahren Menschen aus allen Altersstufen zusammengeführt. Dies ist die gesellschaftspolitisch wichtigste Aufgabe eines jeden Vereins. Darüberhinaus geht es um die sportliche Betätigung.

Ich danke allen Verantwortlichen der SpVgg Altenerding, die die gute Arbeit des Vereins sicherstellen. Ich möchte Sie, wie auch alle Mitglieder und Freunde des traditionsreichen Vereins bitten und ermuntern, auch weiterhin für die Allgemeinheit und für Ihre Sportler aktiv zu wirken. Ich verbinde diesen Wunsch mit meinem Dank für die Leistungen in der Vergangenheit.

Adolf Maier  
BLSV-Kreisvorsitzender

**G r u ß w o r t**  
**des 1. Vorsitzenden**  
**der SpVgg Altenerding e.V.**



Mein Gruß gilt allen Freunden der SpVgg Altenerding.  
Ein Verein, der sich seit der Gründung vor 75 Jahren inzwischen zu einem Großverein mit rund 2300 Mitgliedern entwickelt hat.

Verschiedene Sportarten werden für Jung und Alt in 8 Abteilungen angeboten.

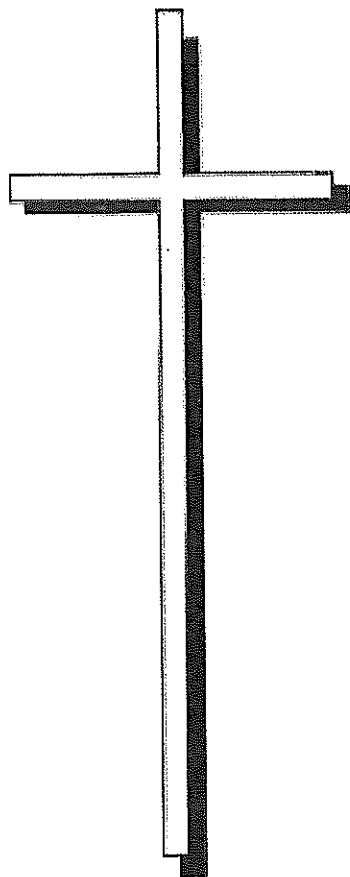
Mit Zufriedenheit stelle ich fest, daß es dem Verein immer wieder gelungen ist, alle erforderlichen Posten ehrenamtlich zu besetzen.

Dies ist auch der Grund, weshalb der Verein mit einem minimalen finanziellen Aufwand geführt, organisiert und unterhalten werden kann.

Unser Ziel ist es, auch in Zukunft diesen Weg beizubehalten, denn:

ohne Ziel ist jeder Weg der falsche!

Martin Brandl  
1. Vorsitzender



## **IN EHRFURCHT**

**gedenken wir anlässlich  
des 75-jährigen Bestehens  
aller seit dem Gründungsjahr  
verstorbenen, gefallenen und  
vermißten Mitglieder.**

# Inserentenliste

Motorrad Hintermaier GmbH  
Erdinger Weißbräu  
Schuh + Sport Gerlspeck  
Raiffeisenbank Erding  
Stadtwerke Erding / Erdgasversorgung Erding  
Amadeus Data Processing  
Sempt-Elektizitätswerke  
Süddeutsche Zeitung  
Mähag Erding  
Volksbank Erding  
Sparkasse Erding  
Deutsche Bank  
Gaststätte Erdinger Weißbräu, U. Pianka  
Metallbau Keck  
Friseursalon Kuliga  
Elektro Schöllner  
Ölhydraulik Altenerding Dechamps & Kretz GmbH & Co  
Fa. Heim GmbH  
Wunderland 2000 - Kindermoden  
OBI Bau + Heimwerkermärkte  
Erdinger Getränkequelle, M. Brehm  
Wolfgang 's Fahrschule  
Stiftungsbrauerei Erding  
Malerbetrieb Hobmeier  
Fa. Conzelmann  
Kreuzpointner Spenglerei / Dachdeckerei  
Widmann Uhren/Optik/Schmuck  
Fa. Leibold  
Reisebüro Raiffeisenbank Erding  
Bausparkasse Schwäbisch Hall  
Baugeschäft Irl  
Metzgerei Lobermaier  
Metzgerei Stuhlberger  
Tankstelle Schreiber  
Schreibwaren Steinbacher

Park-Cafe Altenerding  
Landgasthof Zum Lindenwirt Bergham  
Fa. Kracher  
Fahrrad Zweck  
Omnibusunternehmen Scharf  
Malerbetrieb Ertl  
Sport-Steidl  
Werbetechnik Heilmaler  
Pension-Garni Zweck Erding  
Glaserei Obermaier, Inh. M. Eglseder

**Wir bedanken uns bei unseren  
Inserenten für Ihre Unterstützung!**

**Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen  
und Erledigungen unsere Inserenten.  
Empfehlen Sie sie weiter!**

# Hauptverein

## 1. Vorsitzender:

Herr Martin Brandl, Wallbergstr. 4, 85435 Erding, Tel. 6119

Aus dem Zusammenschluß von zwei Fußballvereinen, FC Altenerding (gegründet 1920) und dem VfR Indorf (gegründet 1932), ist unser heutiger Verein, die Spielvereinigung Altenerding e.V. entstanden.

Ein wichtiger, richtiger und entscheidender Schritt in der Geschichte der Spielvereinigung Altenerding wurde am 26.11.1976 getan; denn bei der Jahreshauptversammlung wurde nach mehrstündiger, harter Diskussion die neue Vereinssatzung fast einstimmig angenommen. Alle Achtung den Verfassern! Diese Satzung ist noch heute das Kernstück des Vereins.

Durch die Erweiterung auf verschiedene Sportarten wurde eine Umstrukturierung des Vereins notwendig. Die Spielvereinigung wurde in 8 Abteilungen gegliedert: Fußball, Turnen, Volleyball, Handball, Tennis, Vital-Gruppe, Basketball und Stocksport.

Jede Abteilung ist selbständig und so aufgebaut, als wäre sie ein eigener Verein. Wichtig ist auch die finanzielle Selbständigkeit. Keine Abteilung wird durch eine andere unterstützt oder belastet. Alle 8 Abteilungen mit unterschiedlichen Mitgliedszahlen sind im Hauptverein zusammengelaßt.

Der Hauptverein ist die Verbindungsstelle zu Gemeinde, Kreis, Land, Staat, Bayerischem Landessportverband und den Fachverbänden. Die Leitung des Hauptvereins hat der Gesamtvorstand. Dieser besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand (1. Vorsitzender, Stellvertreter, Schatzmeister und Geschäftsführer) und den Abteilungsleitern. Der geschäftsführende Vorstand ist für Aufgaben zuständig, die aufgrund ihrer Dringlichkeit einer schnellen Erledigung bedürfen.

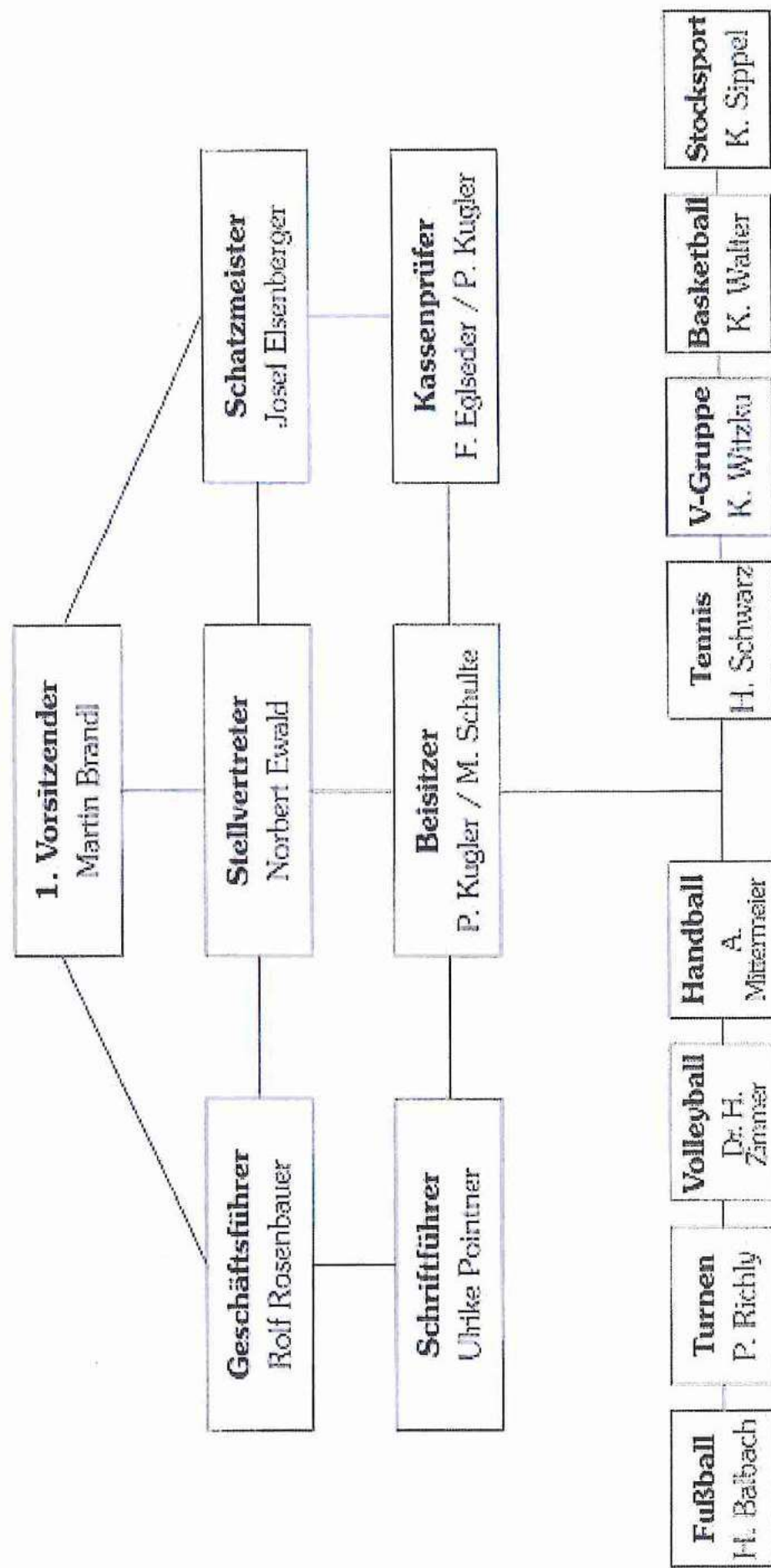
Der 1. Vorsitzende koordiniert die Interessen der einzelnen Abteilungen. Er leitet die Versammlungen und Sitzungen und übernimmt die Repräsentationspflichten des Vereins in der Öffentlichkeit.

Im Jahre 1982 brachte die Spielvereinigung als erster Verein des Landkreises eine Vereinszeitung heraus, die Smpst Sport Aktuell. In diesem Vereinsorgan berichten der Hauptverein sowie die Abteilungen vierteljährlich über gesellschaftliche Ereignisse und den sportlichen Werdegang. SSA wird jedem Vereinsmitglied ab 14 Jahren kostenlos zugesandt.

Der Verein zählt zur Zeit ca. 2300 Mitglieder, davon 902 Jugendliche.

Unser besonderes Augenmerk legen wir auf die Jugendarbeit, damit unser Verein nach 75 Jahren nicht plötzlich der „von gestern“ ist.

# Organigramm der SpVgg Altenerding e.V.





# Abteilung Fußball

Herr Hans Balbach, An der Lukasmühle, 85435 Erding  
Tel. privat 08122/13600, Tel dienstl. 08122/14155

Nur zwei Jahre nach Beendigung des ersten Weltkrieges faßten im Jahre 1920 einige beherzte Männer den Entschluß, einen eigenen Sportverein in Altenerding zu gründen. Trotz vieler Probleme, die der Krieg mit sich brachte, ließen sich diese Sportkameraden nicht entmutigen und riefen in Altenerding einen Fußballverein ins Leben.

Insbesondere die Frage, wo der Verein seine Spiele austragen sollte, beschäftigte die Gründungsmitglieder anfangs. In der ersten Zeit hatte man keinen eigenen Fußballplatz und war auf die Hilfe von Einheimischen angewiesen, die dem Verein ihre Wiesen zur Verfügung stellten.

Im August 1920 war es dann endlich soweit: Die Altenerdinger Mannschaft, die damals noch den Namen FC Altenerding trug, trat mit einer ersten und sogar einer Jugendmannschaft gegen den 1.FC Langengeisling zum ersten Freundschaftsspiel der Vereinsgeschichte an.



**Altenerdings 1. Mannschaft - 1920** u.l.n.r. sitzend: H. Faltelhauser, J. Neumayer, H. Müller, X. Ramberger, L. Dirschel, G. Eibel, S. Forthmayer, H. Lex, J. Rüchener, R. Preis

Bereits bei diesem ersten Spiel standen die Altenerdinger vor einem weiteren Problem, denn dieses Spiel wurde nicht in Langengeisling, sondern in Reichenkirchen ausgetragen, und es war kein Fahrzeug vorhanden, um nach Reichenkirchen zu fahren. Doch wie groß die Begeisterung für den Fußballsport zu damaligen Zeit gewesen ist, zeigt die Art der Anreise nach Reichenkirchen.

Beide Mannschaften legten den Weg bis nach Langengeisling zu Fuß zurück. Die erste Mannschaft legte den weiteren Weg nach Reichenkirchen vom Pfanzelt-Wirt mit einem Pferdefuhrwerk zurück, während die Jugendmannschaft den ganzen Weg zum Spielort zu Fuß zurücklegen mußte. Vielleicht waren auch die Reise Strapazen schuld daran, daß das Spiel der ersten Mannschaft verloren wurde?



**Altenerdings Jugendmannschaft - 1920:** Links sitzende: G. Reiser, F. Neumeier, K. Stimmer, A. Weber, K. Schüringhommier, M. Neumeier, A. Huber, J. Obermeier, J. Oberprieler, F. Burgholzer

Doch nach den ersten Spielen, in denen die Altenerdinger Mannschaft bereits beachtliche Erfolge verbuchen konnte, machte sich schnell Ernüchterung breit, denn das Problem der Sportplatzfrage war auf die Schnelle nicht zu lösen. Diese Platzschwierigkeiten führten dann soweit, daß vorübergehend der Spielbetrieb ganz eingestellt wurde.

Doch die beherzten Männer ließen den FC Altenerdling nicht verkommen und hielten immer wieder Ausschau nach geeigneten Wiesen. Doch erst im Jahre 1932 war eine Lösung gefunden, als der inzwischen leider verstorbene Ehrenvorstand **Karl Pirschlinger** in Indorf einen Verein gründete und zugleich einen Fußballplatz zur Verfügung stellte. Da dadurch eine sportliche Betätigung wieder möglich war, wechselten zahlreiche Altenerdinger Spieler nach Indorf zum neugegründeten VfR Schwarz-Weiß Indorf.

Doch obwohl in Indorf der Spielbetrieb gesichert war, verloren die in Indorf spielenden Altenerdinger nie den Gedanken aus den Augen, wieder in Altenerdling Fußball zu spielen. So wurden im Jahre 1933 bei einer Spielerbesprechung **Heinrich Roth, Max Neumeier und Anton Grabrucker** beauftragt, mit der Gemeinde Altenerdling wegen eines geeigneten Geländes zu verhandeln. Groß war die Freude bei allen Aktiven, als die drei Beauftragten schon nach kurzer Zeit bei ihren Verhandlungen Erfolg hatten. Der damalige **Bürgermeister** der Gemeinde Altenerdling, **Jung**, stellte dem Verein das Gelände „an der Wehr“ zur Verfügung.

Von nun an beteiligten sich alle Freunde des runden Leders mit sehr viel Engagement und Leidenschaft, um in kürzester Zeit einen Fußballplatz auf diesem Gelände zu errichten.

Am 29. August 1933 war dann der große Tag für den Altenerdinger Fußballsport gekommen. Mit Stolz konnten die Sportler auf ihr vollendetes Werk blicken. Mit Musik zogen sie vom Vereinslokal zum neuen Sportplatz an der Sempst und feierten das Erreichen des Zieles, das man sich schon seit dem Jahre 1920 setzte. Gründungsvorstand Heinrich Roth bedankte sich bei der Gemeinde und allen Sportlern, die bei der Erstellung des Fußballplatzes so tatkräftig mithalfen und übergab den Sportplatz seiner Bestimmung.

Ab diesem Zeitpunkt konnte der Verein seinen ungehinderten Spiel- und Trainingsbetrieb aufnehmen, so daß die nach Indorf gewechselten Spieler wieder zurück nach Altenerding kamen.

Im Jahre 1934 erfolgte dann der endgültige Zusammenschluß des FC Altenerding mit dem VfR Schwarz-Weiß Indorf. Seit diesem Tage führt der Verein den Namen SpVgg Altenerding. Zum ersten Vorstand wurde das Gründungsmitglied des VfR Schwarz Weiß Indorf, **Karl Pirschlinger**, gewählt.

Durch die gezielte Arbeit konnte die SpVgg Altenerding in den ersten Jahren auch schöne Erfolge verbuchen, doch in den Jahren 1938/39 wurden die Altenerdinger wie viele andere Mannschaften auch in ihrer Spielstärke erheblich geschwächt, als viele Spieler in den Krieg ziehen mußten. Da auch der FC Klettham von den selben Sorgen geplagt wurde, traten die Verantwortlichen von Klettham an die SpVgg Altenerding heran und wollten einen Zusammenschluß herbeiführen. Doch die anschließenden Gespräche führten zu keinerlei Ergebnissen.

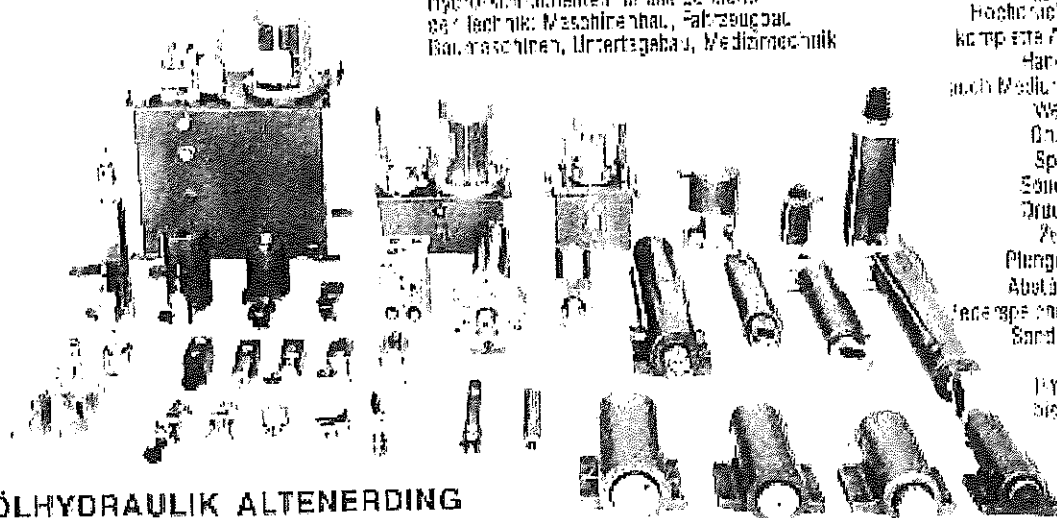
Im Jahre 1939 trat Karl Pirschlinger zurück und übergab **Josef Stimmer** sein Amt, der bis zum Kriegsende als 1. Vorstand fungierte. Noch in diesem Jahr wurde Karl Pirschlinger zum Ehrenvorstand ernannt.

Josef Stimmer war um seine Aufgabe wirklich nicht zu beneiden, denn von Tag zu Tag erreichten ihn immer wieder schlechte Nachrichten. So gab er im Jahre 1940 bekannt, daß mittlerweile 36 Sportkameraden an der Front stünden und, daß es fast nicht mehr möglich sei, den Spielbetrieb weiter durchzuführen.



# HOCHDRUCK HYDRAULIK

Hydro-Gerätebau für alle Bereiche  
der Technik: Maschinenbau, Fahrzeugbau,  
Baumaschinen, Untertagebau, Medizintechnik



Radialkolben-  
Hochdruckpumpen  
kompakte Aggregate  
Handpumpen  
auch Medium-Wasser  
Wegeventile  
Druckventile  
Sperrventile  
Sicherheitsventile  
Druckzylinder  
Zylinder  
Plungerzylinder  
Abschlußzylinder  
Federpumpen  
Sonderzylinder  
**SONDER-  
HYDRAULIK**  
bis 2000 bar

**ÖLHYDRAULIK ALTENERDING**  
DECHAMPS & KRETZ GMBH & CO  
85485 Eching, Am 4. Lirstein-Straße 10-15

Im Jahre 1941 mußte Josef Stimmer in der Generalversammlung schließlich die traurige Mitteilung machen, daß der Spielbetrieb ganz eingestellt werden müsse, da sich mittlerweile 50 Sportkameraden an der Front befinden.

Es waren bittere Kriegsjahre, in denen 24 Sportkameraden der SpVgg Altenerding ihr Leben lassen mußten. Doch im Jahre 1945 war der Krieg endlich vorbei und nur kurze Zeit nach Beendigung des schrecklichen Kampfes trafen sich am 15. September 1945 die noch verbliebenen Mitglieder in Klettham, um den Wiederaufbau der SpVgg zu planen. **Josef Stimmer** leitete die damalige Versammlung und erklärte, daß **Josef Brenninger** als Gewährsmann von der amerikanischen Militärregierung eingesetzt worden sei. Brenninger übernahm nun den Verein und bedankte sich bei **Josef Stimmer, Max Neumeier und Toni Weber** für die geleistete Arbeit während des Krieges. Noch an diesem Abend traten die verbliebenen Mitglieder des FC Klettham bei der SpVgg Altenerding bei.

Auch die Vorstandschaft des TSV Erding trat im Dezember 1945 an die SpVgg Altenerding heran und unterbreitete den Vorschlag einer Zusammenlegung beider Vereine, doch die Mitglieder lehnten das Ansinnen des TSV Erding ab.

Nachdem die bewährten Vorstandsmitglieder **Josef Stimmer und Max Neumeier** laut Beschluß der amerikanischen Militärregierung ihre Ämter niederlegen mußten, kann man sich vorstellen, welch schwere Nachkriegsjahre die SpVgg Altenerding zu überstehen hatte. Doch trotz dieser Probleme gelang es den Verantwortlichen, bereits im Jahre 1946 mit zwei Mannschaften den Spielbetrieb wieder aufzunehmen.

Die erste Mannschaft konnte sich schon nach kurzer Zeit einer Bekanntheit erfreuen, die weit über die Landkreisgrenzen hinausging. Grund für diesen Bekanntheitsgrad waren die tollen Pokalerfolge aus dem Jahre 1947, als man erst in Runde 8 scheiterte und vorher so bekannte Mannschaften wie Helios München und 1880 München auf der Strecke ließ.

So wurde die Mannschaft damals in einer Sport-Vorschausendung des Bayerischen Rundfunks als wahrer Pokalschreck bezeichnet, ehe dann in Runde 8 durch eine 2:3-Niederlage das Aus gegen den Landesligaverein Bajuwaren München kam.



**Altenerdings 1. Mannschaft - 1948** v.l.n.r.: F. Grimmer, B. Brenninger, A. Hartmann, P. Brenninger, A. Geigl, A. Schulkol, W. Priebe, W. Richter, A. Schwinghammer, L. Brenninger, M. Zweck

Doch zum sportlichen Erfolg gesellte sich auch noch ein weiteres großes Ereignis. In kürzester Zeit wurde ein kleines Sportheim in Gemeinschaftsarbeit erstellt und schon 1948 seiner Bestimmung übergeben.

Im Jahre 1948/49 stieg die Mannschaft in die A-Klasse und konnte sich trotz hochkarätiger Gegner, wie beispielsweise Helios München, Alte Heide oder 1906 München stets im oberen Drittel der Tabelle platzieren.

Nachdem die SpVgg in den letzten Jahren immer vom Erfolg verwöhnt war, traf den Verein im Jahre 1953 ein schwerer Schicksalsschlag: **Paul Borowitz** brach während eines Punktspiels in der A-Klasse gegen Eintracht Freising in der zweiten Halbzeit auf dem Spielfeld bewusstlos zusammen und verstarb noch auf dem Wege ins Krankenhaus. Zur Erinnerung an diesen vorbildlichen Sportskameraden, der in Ausübung des Sports auf so tragische Weise ums Leben kam, stiftete der FC Moosinning den „Paul-Borowitz Gedächtnispokal“.

Doch trotz dieses Unglücks ließen sich die Verantwortlichen nicht entmutigen und führten das Vereinsleben weiter. So wurde im Jahre 1954 neben der Fußball- schließlich noch eine Tischtennisabteilung gegründet, die auf Anhieb schöne Erfolge verbuchen konnte. Doch auch die Tischtennisabteilung hatten in der Anfangsphase mit den selben Problemen wie die Fußballer zu kämpfen; es fehlte ein geeigneter Raum für den Trainings- und Spielbetrieb. Leider war die Tischtennisabteilung nicht so hartnäckig wie seinerseits die Fußballer, so daß diese Abteilung bereits nach kurzer Zeit wieder aufgelöst wurde.

In den Jahren 1955 bis 1957 entwickelte sich die SpVgg Altenerding zu einer Fahrstuhlmannschaft. Nach dem Abstieg von 1955 in die B-Klasse konnte man den sofortigen Wiederaufstieg in die A-Klasse feiern, ehe man in der darauffolgenden Saison abermals den Weg in die B-Klasse antreten mußte.

Damals war die Jugendabteilung das Aushängeschild des Vereins. So wurde beispielsweise die Schülermannschaft, in der der spätere Nationalspieler **Dieter Brenninger** spielte, mit sage und schreibe 40:0 Punkten und 119:0 Toren überlegen Schülermeister.

Im Jahre 1963 übernahm **Fred Hartmann** das Traineramt bei der ersten Mannschaft. Im ersten Jahr seiner Tätigkeit belegte seine Mannschaft den zweiten Platz hinter Aufsteiger BSG Hlm. Taufkirchen. In der darauffolgenden Saison stand die SpVgg Altenerding punktgleich mit dem FC Anzing auf dem ersten Tabellenplatz. Leider ging das Entscheidungsspiel gegen Anzing verloren, so daß der ersehnte Aufstieg wieder nicht geschafft wurde.

Anschließend stellte **Fred Hartmann** seine Amt zur Verfügung und **Oswald Schumacher** übernahm in der Saison 1965/66 das Training der ersten Mannschaft. Schumacher schaffte bereits im ersten Jahr seiner Trainertätigkeit den lang ersehnten Aufstieg in die A-Klasse mit einer hervorragenden Bilanz von 104:38 Toren und 43:5 Punkten.

Doch die Mannschaft konnte sich leider nur zwei Jahre in der A-Klasse halten, denn bereits 1968 stieg man zum wiederholten Male in die B-Klasse ab.

Doch nicht nur der Abstieg löste bei der SpVgg Altenerding Betroffenheit aus, denn am 19. Februar 1969 wurde die Fußballabteilung von einem weiteren Schicksalsschlag heimgesucht, als der langjährige erste Vorstand **Josef Stimmer** für immer von uns ging. Er war ein wahrer Pionier und hat sich durch die Neuerstellung der herrlichen Sportanlage, die noch heute am alten Sportplatz steht, selbst ein Denkmal gesetzt.

Ein Jahr nach dem 50-jährigen Bestehen des Vereins gelang der Mannschaft im Jahr 1971 unter dem Trainer Günter Sandner endlich wieder der Aufstieg in die A-Klasse. Doch auch diesmal sollte der Aufenthalt in der A-Klasse nur von kurzer Dauer sein, denn bereits im Jahr 1974 fand man sich in der B-Klasse wieder.

Erfreulich war hingegen, daß sich in dieser Zeit immer mehr Abteilungen dem Verein anschlossen, so daß man schließlich zu einer Neugliederung des Vereins gezwungen war. Am 26.11.1976 wurde die dafür notwendige neue Vereinssatzung nach mehrstündiger Diskussion bei der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern angenommen.

Die neue Satzung besagte, daß der Gesamtvorstand aus dem geschäftsführenden Vorstand sowie aus den Abteilungsleitern bestehe. Folgende Mitglieder wurden in den ersten geschäftsführenden Vorstand gewählt:

|                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender: | Alfred Hartmann |
| Stellvertreter:  | Helmut Eisel    |
| Schatzmeister:   | Harmuth Speth   |
| Geschäftsführer: | Peter Kugler    |

Zwei Jahre nach der Neugliederung konnte die Fußballabteilung endlich wieder einen sportlichen Erfolg verbuchen, als unter Abteilungsleiter **Josef Elsenberger** und unter Spielertrainer **Dieter „Mucki“ Brenninger** der erneute Aufstieg in die A-Klasse geschafft wurde. Doch diesmal war die Mannschaft so gefestigt, daß man mit dem Abstiegskampf nichts zu tun hatte. Vielmehr spielte die Elf von Dieter Brenninger von Anfang an gleich vorne mit und brachte einige höher eingeschätzte Teams zum Stolpern. Doch was am Ende der Saison herauskam, daran glaubten nicht einmal die kühnsten Optimisten.

*Sport-Steidl*

**DER AUSTRÜSTER FÜR ALLE SPORTARTEN**

**85435 ERDING**

Landshuter Str. 20 - Tel. 0 81 22/12 23 8

Gerade rechtzeitig zum 60-jährigen Gründungsjubiläum konnte die SpVgg Altending im Jahre 1980 den größten sportlichen Erfolg der Vereinsgeschichte feiern. Die Brenninger-Elf schaffte nur ein Jahr nach dem Aufstieg in die A-Klasse den Durchmarsch in die Bezirksliga.



**Aufstiegsmannschaft in die Bezirksliga Saison 1979/80** u. n. r. stehend: Kaspar Hobmeier, Alfred Hartmann, Ludwig Eisenberger, Hans Bruckmeier, Hans Untereiner, Gerd Hinz, Franz Hornha, Hans Hobmeier, Johann Bollbach, Manfred Klopsa, Dieter Brenninger, Josef Eisenberger, Georg Oberpriller; kniend: Josef Bauer, Manfred Dangi, Aljos Becker, Alfons Benschmidt, Jakob Huber, Klaus Sommer, Josef Stimmer.

Doch die Mannschaft konnte sich leider nur eine Saison in der Bezirksliga halten und stieg sofort wieder in die A-Klasse ab. Wie aussichtslos die Lage war, zeigt die Saisonbilanz am Jahresende, die mit 10:50 Punkten und 38:81 Toren ziemlich traurig aussah.

Nach dem Abstieg wurde als Ziel der sofortige Wiederaufstieg ausgegeben. Doch die Mannschaft von **Dieter Brenninger** mußte schon bald erkennen, daß dieses Unterfangen in dieser Saison nicht zu schaffen war. Denn zur Winterpause lag die Mannschaft nur einen Punkt vom Abstiegsplatz entfernt, so daß Dieter Brenninger sein Traineramt zur Verfügung stellte und vom damaligen Jugendleiter **Theo Bamberg** abgelöst wurde.

Theo Bamberg schaffte es, den drohenden Sturz in die B-Klasse zu vermeiden und erreichte mit seiner Mannschaft nach einer anspruchsvollen Rückrunde immerhin noch den fünften Tabellenplatz. In der neuen Saison zog sich Bamberg als Trainer der ersten Mannschaft zurück und widmete sich wieder seiner geliebten Jugendarbeit. Der damalige Abteilungsleiter **Josef Eisenberger** präsentierte als neuen Trainer **Norbert Göbeler**, der bis dahin die A-Jugend der SpVgg trainierte.

Leider konnte auch der neue Trainer der Mannschaft keine neuen Impulse geben, so daß die SpVgg Altenerding nur zwei Jahre nach dem Aufstieg in die Bezirksliga den bitteren Gang in die B-Klasse antreten mußte.

Doch viel schwerer als die sportliche Talfahrt traf die Altenerdinger der tragische Tod von ihrem aktiven Spieler **Alfred Wagner**, der am 11. November 1982 im Alter von 20 Jahren durch einen Betriebsunfall ums Leben kam.

Nach dem Abstieg in die B-Klasse legte Göbeler sein Traineramt nieder, so daß die SpVgg Altenerding ohne Trainer und auch ohne Abteilungsleiter war, da genau zu dieser Zeit der damalige Abteilungsleiter, Josef Elsenberger, nicht mehr für sein Amt kandidierte.

Allerdings konnten auch diese Probleme bewältigt werden, denn bei der neu angesetzten Mitgliederversammlung wurde **Helmut Eisel** zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Eisel konnte auch wenige Tage später mit **Walter Schnabel** einen neuen Trainer für die erste Mannschaft präsentieren.

Nach dem Abstieg aus der A-Klasse war für die Saison 1983/84 der Wiederaufstieg das Ziel. Doch nach vier Spieltagen mußte man befürchten, daß die SpVgg in die C-Klasse durchgereicht würde, denn die Mannschaft von Trainer Schnabel stand zu diesem Zeitpunkt mit 0:8 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz.

Doch nach dieser Niederlagenserie starteten die SpVgg-Kicker eine wahre Aufholjagd und standen zur Überraschung aller am letzten Spieltag auf den nicht mehr für möglich gehaltenen zweiten Tabellenplatz, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechnete.

Im ersten Spiel mußte man gegen den Drittkletzten der A-Klasse SpVgg Langenpreising antreten und hätte sich mit einem Sieg den Aufstieg sichern können. Doch leider wurde dieses Spiel knapp mit 3:4 verloren, so daß die Aufstiegschancen auf ein Minimum gesunken waren, denn nur bei Siegen in den folgenden drei Spielen wäre der Aufstieg in die A-Klasse erreicht worden.

Die erste Hürde gegen MBB Otobrunn wurde noch genommen, doch im zweiten Spiel verlor man gegen den SC Armin unglücklich im Elimeterschießen, so daß das erklärte Saisonziel nicht erreicht wurde.

In der folgenden Saison sah es lange Zeit danach aus, als könne die SpVgg den Aufstieg packen, doch durch einige unnötige Punktverluste zum Saisonschluß verpaßte man erneut einen Aufstiegsplatz und erreichte den vierten Tabellenplatz. Erfreulich war in dieser Saison, daß die Reservemannschaft mit dem sagenhaften Punktverhältnis von 47:5 souverän die Meisterschaft gewann. Die Meistermannschaft um Betreuer **Manfred Grentschacher** konnte in diesem Jahr von keinem einzigen Team geschlagen werden.

Nach diesem Jahr beendete **Walter Schnabel** seine Trainertätigkeit in Altenerding und wurde von **Georg Neudecker** abgelöst. Nach den Enttäuschungen der letzten Jahre wollten die Altenerdinger nun vermehrt auf die eigene Jugend bauen und sahen diese Saison nur als Durchgangsstation an. Doch kaum waren die Erwartungen der Altenerdinger Vorstandschaft einmal nicht so hoch, eilte die Mannschaft von einem Erfolg zum anderen.

Die Neudecker-Elf konnte sich die Herbstmeisterschaft sichern, doch nach der Winterpause kam bei der SpVgg der große Einbruch, als die Mannschaft eine Negativserie von 3:11 Punkten hinlegte und somit auf den undankbaren dritten Tabellenplatz zurückfiel.

Die Reservemannschaft konnte mit 47:5 Punkten erneut den Meistertitel gewinnen. Bemerkenswert ist vor allem Dingen, daß diese Mannschaft über zwei Jahre hinweg kein einziges Spiel verloren hatte.



**Zwei Jahre ungeschlagen 1985 - 86 u.l.n.r. stehend:** Bernhard Stimmer, Robert Hirsch, Arnold Kronseder, Anton Schothöck, Markus Eisenberger, Jakob Huber, Betreuer Manfred Greitschacher; **kniend:** Johann Blumreiter, Reinold Zölch, Franz Dangel, Günther Herkner, Tassilo Lehner, Thomas Künstler

Die folgende Saison war ein Spiegelbild der abgelaufenen, denn erneut startete die Neudecker-Elf erfolgversprechend und leistete sich in der Rückrunde einige unerklärliche Ausrutscher, so daß der mögliche Aufstiegsplatz leichtfertig verspielt wurde. Die Neudecker-Elf lag am Ende der Saison punktgleich mit dem TSV Dorfen auf dem zweiten Tabellenplatz, so daß ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden mußte. Dieses Spiel verloren die Altenerdinger deutlich mit 0:5 und blieben dadurch weiterhin in der B-Klasse.